

Schack, Adolf Friedrich von: König Holger (1854)

- 1 Wenn ich beseligt Tag auf Tage
- 2 Gebannt in deine Nähe bin,
- 3 Dolores, kommt mir oft die Sage
- 4 Von König Holger in den Sinn.

- 5 Nach Süden durch der Stürme Wüten
- 6 Verschlagen, fern von Isenland,
- 7 Sah er erstaunt sich unter Blüten
- 8 An Avalons begrüntem Strand.

- 9 Und große goldne Früchte lachten
- 10 Auf ihn herab von dunklem Ast,
- 11 Und Jungfraun führten den Erwachten
- 12 In ihrer Königin Palast.

- 13 Entgegen trat im Marmorsaale
- 14 Morgane hold dem Nordlandsohn,
- 15 Bot Wein ihm in krystallner Schale
- 16 Und lud ihn zu sich auf den Thron.

- 17 Er blickte aufwärts süß erschrocken
- 18 In ihrer Augen Himmelsglanz;
- 19 Hernieder glitt auf seine Locken
- 20 Aus ihrer Hand ein Blumenkranz;

- 21 Und fern dem Lande seiner Ahnen,
- 22 Wo wild die Nordseewoge schäumt,
- 23 Hat König Holger bei Morganen
- 24 Fortan Jahrhunderte verträumt.

(Textopus: König Holger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25060>)